

Schattenläufer

Text und Melodie: Cuirina

4/4:

am E
Durch die Straßen, durch die Gassen geht dein Weg fort durch die Stadt
dm am
Gnomen, Zwerge, Elfen, Menschen trifft sich dort was Namen hat
dm am
Leben, handeln, Feste feiern, Feuer brennen Tag und Nacht
E E F E
Buntes Treiben auf den Plätzen hält hier Wacht

In den Gassen lauern Diebe, Lügen geh'n von Mund zu Mund
In Tavernenecken flüstern still Verräter dunkle Kund
Dort die Frau gibt sich für Silber, ihre Kinder stehlen Brot
Zwischen Häusern ziehen Bettler voller Not

6/8:

am C F E
Jedoch eines bleibt verwoben tief in Schatten gehüllt
am C F E
Und du hast wohl kaum den Blick aus dem Dunkel gefühlt
dm am G C
Schleichend, wogend und nicht greifbar ist es stets nah bei dir
dm am E am
Deinen Blicken so verborgen - Schattenläufer sind wir

Kaufst du Fische dort beim Angler, Blüten bei der Kräuterfrau
Und der Säufer dort am Brunnen ruft mit seiner Stimme rau
Niemals wirst du es verahnen, niemals wirst du es verstehn
Hinter uns're Masken und Verkleidung seh'n

Auch die Priesterin im Lichte, sie spricht leise ein Gebet
Die Druidin aus den Wäldern, wo der Wind ihr Haar verweht
Sind sie wirklich oder Täuschung, du erahnst die Wahrheit nicht
Zerrst die Schatten aus der Dunkelheit ins Licht

Ganz egal wohin dein Weg geht, ganz egal wohin du siehst
Sei dir immer nur im Klaren, dass du uns niemals entfliehst
Denn wir sehen deine Taten, und wir hören stets dein Wort
Ob an diesem oder einem and'ren Ort

Denn der Schatten ist uns Heimat, niemand kennt uns, niemand weiss
Wer wir sind, woher wir kommen, und wie unser Auftrag heisst
Denn du kennst nur uns're Masken, siehst nie hinter diesen Schein
Doch so wisse niemals bist du ganz allein...